

# **Geschichte der Lyrik**

**Analyse der Lyrik/Metrik**

# Metrik

- In der (deutschen) Metrik geht es primär um die Feststellung, ob eine bestimmte **Silbe** betont oder unbetont ist.
- Betonte Silben bezeichnet man als **Hebungen**, unbetonte Silben als **Senkungen**.
- Unter Hebungen und Senkungen versteht man in der Metrik grundsätzlich **Sprechsilben** (keine grammatischen Silben!).

# Silben

- **Grammatische Silbentrennung:**
  - Lea will Os-tern an die Ad-ria / A-dria.
  - (8 grammatische Silben)
- **Metrische Silbentrennung:**
  - Le-a will Os-tern an die A-dri-a.
  - (10 Sprechsilben)

# Silben

- Bei der Identifikation Sprechsilben gilt die folgende Faustregel:
  - Die Anzahl der metrisch relevanten Sprechsilben entspricht *fast* immer der Anzahl der **artikulierten** Vokale.
- Vergleiche:
  - *Raum*: 1 Silbe (**ein** artikulierter Vokal).
  - *leer*: 1 Silbe (**ein** artikulierter Vokal).
  - *Soest*: 1 Silbe (**ein** artikulierter Vokal).

# Silben

- Fixierung der Sprechsilben. Ein Beispiel:
  - Le-a will Os-tern an die A-dri-a.
  - x x x x x x x x x x

# Betonung

- Die Betonung ist eine bestimmte **Abänderung der Sprechweise**.
- Bei der Betonung kommen drei Faktoren zusammen:
  - **Verstärkung der Stimme,**
  - **Verminderung des Sprechtempos,**
  - **Erhöhung des Sprechtons.**

# Betonung

- Grundregel der natürlichen Betonung:
  - Deutsche Sprache neigt zur **Anfangsbetonung**.
- Abweichungen von der Grundregel:
  - **Unbetonte Vorsilben**: „be-“, „ge-“, „ver-“, „zer-“ etc.
  - **Abkürzungen**: EKG, USA etc.
  - **Namen und Fremdwörter**.
- Vorsicht bei:
  - sehr **alten Wörtern**,
  - vielen **einsilbigen Wörtern**.

# Betonung

- Fixierung der Betonung. Ein Beispiel:
  - Le-a will Os-tern an die A-dri-a.
  - x' x x x' x x' x x' x x

# Beschreibungskonventionen (Versfüße)

- Betonte und unbetonte Silben wechseln sich häufig in einer **ganz bestimmten Reihenfolge** ab.
- Seit der Antike werden **bestimmte Kombinationen von betonten und unbetonten Silben** mit Namen versehen. Diese Kombinationen werden als **Versfüße** bezeichnet.

# Beschreibungskonventionen (Versfüße)

- Häufig vorkommende Versfüße:
  - **Jambus** (xx´), Beispiel: *jawohl*.
  - **Trochäus** (x´x), Beispiel: *trocken*.
  - **Daktylus** (x´xx), Beispiel: *dämmerig, Daktylus*.
- Seltener vorkommende Versfüße:
  - **Anapäst** (xxx´), Beispiel: *analog, Anapäst*.
  - **Amphibrachys** (xx´x), Beispiel: *amphibisch*.

# Beschreibungskonventionen (Versfüße)

- Beschreibung von Textzeilen. Beispiele:
  - Eine **vierhebige jambische Zeile** (vier Hebungen in vier Jamben:  $xx'xx'xx'xx'$ ).
  - Eine **dreihebige trochäische Zeile** (drei Hebungen in drei Trochäen:  $x'x x'x x'x$ ).
  - Eine **vierhebige anapästische Zeile** (vier Hebungen in vier Anapästen:  $xxx'xxx'xxx'xxx'$ ).

# Beschreibungskonventionen (Versfüße)

- Eine Zeile mit der Betonung auf der letzten Silbe wird als **männliche Zeile** bezeichnet.
- Eine Zeile ohne die Betonung auf der letzten Silbe wird als **weibliche Zeile** bezeichnet.

# Reim

- Der Reim ist eine **Verbindung von Wörtern mit gleichem oder ähnlichem Klang.**

# Reim

- Reimformen nach der Stellung im Vers:
  - **Anfangsreim**
  - **Binnenreim**
  - **Endreim**
- Reimformen nach phonologischer Struktur:
  - **Reiner Reim**: Schicksalsstück – Lebensglück.
  - **Unreiner Reim**: Schicksalsstück – Liebesblick.

# Reim

- Reimformen nach der Silbenzahl:
  - **Männlicher Reim:** einsilbig; die Zeile endet auf einer betonten Silbe (*Rat – Tat*).
  - **Weiblicher Reim:** zweisilbig; beide Zeilen reimen auf zwei Silben, deren erste betont ist (*wollte – sollte*).
- Reimschemata:
  - **Paarreim:** aa bb cc.
  - **Kreuzreim:** abab cdcd.
  - **Umarmender Reim:** abba cddc.
  - **Schweifreim:** aab ccb ddb.

# Reim

- Reimschema. Beispiel:
- (**Rainer Maria Rilke**: *Gebet für die Irren und Sträflinge*)
  
- Ihr, von denen das **Sein** a
- leise sein großes **Gesicht** b
- wegwandte: **ein** a
- vielleicht Seiender **spricht** b
  
- draußen in der **Freiheit** c
- langsam bei Nacht ein **Gebet**: d
- dass euch die Zeit **vergeht**; d
- denn ihr habt **Zeit**. c

# Zeilensprung

(Enjambement)

- Im Fall eines **Zeilensprungs** fällt das Versende nicht mit einem syntaktisch-semantischen Einschnitt zusammen.

# Zeilensprung

(Enjambement)

- Enjambement. Beispiel:
- **(Rainer Maria Rilke: *Gebet für die Irren und Sträflinge*)**
  
- Ihr, von denen das Sein
- leise sein großes **Gesicht**
- **wegwandte: ein**
- **vielleicht** Seiender **spricht**
  
- **draußen** in der Freiheit
- langsam bei Nacht ein Gebet:
- dass euch die Zeit vergeht;
- denn ihr habt Zeit.

# Halbreime

- **Assonanz:** nur die Vokale, aber nicht die Konsonanten stimmen überein (*wagen – laben*).
- **Alliteration:** mehrere aufeinander folgende Wörter besitzen den gleichen Anlaut (*Milch macht müde Männer munter.*).

# Aufgabe

- Beschreiben Sie die folgenden zwei Zeilen:
- Also lautet ein Beschluss:
- Dass der Mensch was lernen muss.

# Literatur

- **Schneider, Jost:** *Einführung in die moderne Literaturwissenschaft*. 5. Auflage. Bielefeld 2008, S. 71-87.
- **Wikipedia:** Rhetorik. URL:
  - <http://de.wikipedia.org/wiki/Rhetorik>
  - (15.10.2012).
- **Wikipedia:** Reim. URL:
  - <http://de.wikipedia.org/wiki/Reim> (8.10.2012).